

TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 492



mineralit Sol-Fassadenfarbe

Abtönbar über **einZA mix**

Werkstoffart	Premium Sol-Silikat-Fassadenfarbe der Qualitätsstufe A1 auf Basis einer Kombination aus Kaliwasserglas und Kieselsol. Mineralisch matte 1-Komponenten-Mineralfarbe gemäß VOB DIN 18 363 2.4.1.1 für hoch wetter- und farbtönenbeständigen Fassadenschutz.
Anwendungsbereich	Durch die Sol-Silikat-Technologie universell einsetzbar für hoch wasserdampfdurchlässige Außenanstriche. Geeignet auf allen ungestrichenen, mineralischen Untergründen wie z.B. Außenputz, Silikatputz usw. Für Renovierungsanstriche auf tragfähigen Silicon-, Silikat- oder organisch basierten Dispersions-Fassadenfarben (ausgenommen dauerelastische Anstrichsysteme). Zudem geeignet für Neuanstriche auf Kunstharz- oder Siliconharzputzbeschichtungen sowie als Schutzanstrich im WDV-System. einZA mineralit Sol-Fassadenfarbe eignet sich insbesondere auch für den Anstrich historischer Bauten im Rahmen des Denkmalschutzes.
Farbtöne	weiß sowie eine Vielzahl Farbtöne über das einZA-mix Farbmisch-System. Alle Farbtöne mit höchster Farbstabilität: FB-Code A1 (Klassifizierung nach dem BFS Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderung von Beschichtungen im Außenbereich“: Bindemittel der Klasse A und Pigmente der Gruppe 1).
Schutz vor Algen und Pilze	Durch die besondere Mischung aus mineralischen Rohstoffen, dem ausgeglichenen Wasserhaushalt, der besonderen Oberflächenstruktur (Silikatgitter) und der natürlichen Schutzfunktion gegen Schmutz und Vergrünung durch den hohen pH-Wert von 11 wird das Algen- bzw. Pilzwachstum verzögert. Hierzu müssen in jedem Fall, zwei Anstriche vorgenommen werden. Gemäß dem aktuellen Stand der Technik kann ein dauerhaftes Fernbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
Hinweis	Intensive Farbtöne können durch verschiedene Witterungs- und Temperaturbedingungen unterschiedlich oder auch wolkeig aufrocknen. Dieses stellt bei mineralischen bzw. silikatischen Systemen keinen technisch-funktionellen Mangel dar, entspricht dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.
Dichte	ca. 1,60 (Standard weiß)
Bindemittelbasis	Ausgewogene Kombination aus Kaliwasserglas und Kieselsol mit Zusatz von organischen Stabilisatoren (org. Anteil < 5 %)
Brandverhalten	A2 – s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nicht brennbar)
Verbrauch	150 - 200 ml/m ² Verbrauchswerte sind Untergrundabhängig und durch Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

bitte wenden !

Eigenschaften

Mit der einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe erweitert sich das Anwendungsgebiet mineralischer Fassadenfarben von ungestrichenen, mineralischen Untergründen um eine Vielzahl weiterer Untergrundsituationen. Renovierungen auf alten, intakten Anstrichen auf Acrylat- oder Siliconharzbasis stellen dank der Bindemittelkombination mit vorverkieselem Kaliwasserglas keine Grenzen mehr für einen natürlichen und umweltschonenden Neuanstrich dar.

Es findet keine gewöhnliche Filmbildung statt, sondern es baut sich unter Mitwirkung von Luftfeuchtigkeit und Kohlendioxid der Luft ein silikatisches Gitter auf. Dieses bleibt luft- und hoch wasserdampfdurchlässig, erreicht aber trotzdem eine gewisse Härte. Die kapillare Wasseraufnahme ist äußerst gering.

Der ausreagierte Film ist auch in dickeren Schichten spannungsarm und rissfrei.

Das silikatische Gitter hat ein ähnliches Ausdehnungsverhalten wie der mineralische Untergrund, so dass bei Hitze- oder Kältebelastung keine Spannungen auftreten.

Gegenüber saurem Regen ist einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe durch die Verwendung besonderer Füllstoffkombination beständig (industriefest).

Untergründe

Geeignet für alle mineralischen Untergründe wie ungestrichene neue oder alte Außenputzflächen der Mörtelgruppen I, II und III, ferner Beton und frostbeständige Kalksandsteine sowie als Renovierungsanstrich für tragfähige Altanstriche auf Kalk-, Zement-, Silicon- oder Silikatfarben, organisch basierten Dispersionsfarben und Kunstharzputzbeschichtungen.

Für rissüberbrückende, thermoplastische und/oder elastische Anstrichsysteme ist einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe wg. der Silikat-Struktur nicht einsetzbar.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, tragfähig und trocken sein. Vorschriften der aktuellen Ausgabe vom BFS-Merkblatt Nr. 20 "Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes" sind dabei zu beachten.

Zum partiellen Ausbessern von Rissen und kleineren Unebenheiten kann einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe mit Quarzsand (0,1 - 0,3 mm) bis zur Spachtelfähigkeit gefüllt werden. Die gespachtelten Flächen sind anschließend mit einzA mineralit Grundiermittel und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1 zu grundieren.

Anstrichaufbau

Ungestrichene, mineralische normal bis schwach saugende Flächen:

Eine Grundierung mit einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1).

Eine Grundbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe mit maximal 5 % einer Mischung aus einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1) verdünnen.

Eine Schlussbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe unverdünnt.

Ungestrichene, mineralische stark saugende Flächen:

Eine Grundierung mit einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1).

Eine Grundbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe mit maximal 10 % einer Mischung aus einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1) verdünnen.

Eine Schlussbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe unverdünnt.

Ungestrichene neue, Silicon-, Silikat- oder Kunstharzputzbeschichtungen:

Eine Grundbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe mit maximal 5 % einer Mischung aus einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1) verdünnen.

Eine Schlussbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe unverdünnt.

Bereits gestrichene Untergründe mit Silicon-, Silikat- oder Dispersionsfarben:

Je nach Art und Zustand (Kreidung) der Altbeschichtung einzA mineralit Grundiermittel bei Altbeschichtungen auf Silikatbasis oder einzA Aquasol-Gel bzw. einzA Hydrosol-Tiefgrund verwenden.

Eine Grundbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe mit maximal 5 % einer Mischung aus einzA mineralit Grundiermittel und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1) verdünnen.

Eine Schlussbeschichtung einzA mineralit Sol-Fassadenfarbe unverdünnt.

Fortsetzung auf Seite 3 !

Vorsichtsmaßnahmen	Angrenzende Flächen wie Glas, Klinker, Naturstein abdecken. Spritzer sofort in noch nassem Zustand entfernen. Augen und empfindliche Hautflächen sind vor Farbspritzern zu schützen, ggf. mit viel Wasser reinigen.
Bauphysikalische Werte (Standard / Farbton: weiß)	Dampfdiffusionswiderstandsfaktor im Nassbereichverfahren (Feuchtegefälle von 100 - 50 % rel. Feuchte) $\mu = 50$ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN 52 615 / DIN EN 7783-2: sd-Wert = $\leq 0,01$ m Wasserdampfdiffusionsstromdichte (V-Wert) nach DIN 7783-2 V-Wert = > 150 g/(m ² ·d) entspricht Klasse V ₁ , hoch Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert) nach DIN EN ISO 1062-3: $w = 0,060$ kg/(m ² ·h ^{0,5}) entspricht Klasse W ₃ , niedrig, $\leq 0,1$ kg/(m ² ·h ^{0,5}) $W_{24} = 0,300$ kg/(m ² ·h ²⁴)
Bezeichnung nach DIN EN 1062-1	(Silikat-) Fassadenfarbe auf Basis von Kaliwasserglas nach VOB/C DIN 18 363 Abs. 2.4.1
DIN EN 1062-1 (Klassen-Übersicht)	G ₃ - E ₃ - S ₁ - V ₁ - W ₃ - A ₀ - C ₀
Verarbeitungstechnik	einZA mineralit Sol-Fassadenfarbe ist verarbeitungsfertig eingestellt. Der Auftrag erfolgt durch Streichen, Rollen oder im Airless-Spritzverfahren. Spritzverarbeitung mit einem leistungsstarken Airless-Gerät: Düsengröße: 0,021" bis 0,025" » Filter: 60 Maschen » Spritzwinkel: 40 bis 80° Druck: Je nach Spritzgerät und Erfordernis.
Verarbeitungshinweise	In den nasskalten Jahreszeiten können relativ kurz nach der Applikation durch das Zusammenwirken von hoher Luftfeuchtigkeit, Nebel oder Regen und Temperaturabsenkungen (besonders in den kühlfeuchten Abend- und Morgenstunden) wasserlösliche Bestandteile aus der noch nicht durchgetrockneten Beschichtung herausgelöst werden. Das sind z. B. Tenside, Emulgatoren, Schutzkolloide oder andere Additive, die in der Beschichtung benötigt werden, um bestimmte Qualitätseigenschaften zu erzielen. Beim Auftreten solcher Abläuer, die sich meist als klebrige Glanzstellen abzeichnen, sollten die Flächen nicht direkt überarbeitet werden. Die wasserlöslichen Ablaufspuren werden durch weitere Feuchtebelastung (z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll dennoch eine direkte Überarbeitung vorgenommen werden, müssen die Ablaufspuren gründlich mit Wasser abgewaschen werden, bevor ein weiterer Anstrich aufgebracht wird. Dieses Phänomen, das nur bei ungünstigen Witterungsverhältnissen auftritt, entspricht den anerkannten Regeln der Technik und ist leider nicht zu vermeiden, es handelt sich hierbei um einen vorübergehenden optischen Mangel, der aber keinen Einfluss auf die Schutzfunktion des Anstrichs hat.
Trockenzeit	Zwischen Grund- und Schlussbeschichtung ist eine Trocknungszeit von mind. 12 Stunden einzuhalten.
Verarbeitungstemperatur	Luft- und Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Kühl aber frostgeschützt in geschlossenen Original-Kunststoffgebinden.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Packungsgrößen	Standard 12,5 l (oval) einZA mix 2 l (rund)- 6 l (rund) - 12,5 l (oval)

bitte wenden !

Hinweise

Angebrochene Gebinde bzw. verdünntes Material kurzfristig verarbeiten !
Umweltschonende Konservierungsmittel erlauben nach Anbruch nur eine kurze Lagerung.

Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung.

Alle erforderlichen Hinweise sind im Sicherheitsdatenblatt gemäß CLP-Verordnung (GHS) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 enthalten. Jederzeit abrufbar unter www.einzA.com oder anzufordern unter sdb@einzA.com.

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten !

VOC-Gehalt nach Anhang II der VOC-Richtlinie 2004/42/EG

VOC Grenzwert Anhang II A (Unterkategorie c)

Wb: max. 40 g/l nach Stufe II (2010)

VOC-Gehalt von einzA (mix) mineralit Sol-Fassadenfarbe: < 30 g/l

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ausgabe 11/2021; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.